

Verwandtschaftsverhältnisse der indoarischen Sprachen des Hindukusch

Robert Tegethoff

Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, Jena

Seit Georg Morgenstierne gilt das Diktum, dass die sogenannten „dardischen“ Sprachen des Hindukusch nicht monophyletisch sind. Das heißt, die wenigstens fünf Zweige sind untereinander nicht enger verwandt, sondern müssen alle unmittelbar auf das Altindische zurückgeführt werden. Die besagten fünf Gruppen sind relativ klar umrissen, aber die Kriterien sind meist nicht explizit und beruhen auf einer inzwischen veralteten Datenlage. In diesem Vortrag werde ich die „dardischen“ Sprachen in Grundzügen darstellen und den aktuellen Forschungsstand besprechen, gerade in Fragen der Gliederung. Schwerpunktmäßig werde ich das Verhältnis der relativ gut erforschten Sprachen Kalasha und Shina behandeln.